

4. – 27. Juni 2010

4. Juni 2010 19 Uhr (Eröffnung), Mo. – Do. ab 17 Uhr, Fr. – So. ab 15 Uhr

GROSSER GARTEN

REMDOOGO – DAS OPERNDORF **Christoph Schlingensief**

Installation

Für die Zeit des Festivals holt Christoph Schlingensief die Idee der Initiative „Festspielhaus Afrika“, ein Operndorf in Afrika zu gründen, aus Burkina Faso nach Hannover. Christoph Schlingensiefs Operndorf-Projekt „Remdoogo“ ist ein globales Kunstprojekt, das Welten verbindet und die Trennung von Kunst und Leben anstrebt. Wie gerade bekannt wurde, wird Christoph Schlingensief Deutschland auf der nächsten Biennale in Venedig 2011 vertreten. Seine Arbeit für Afrika wird dabei in die Gestaltung des Pavillons eingehen.

In der Nähe von Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, entsteht seit Januar 2010 auf einem 14 Hektar großen Areal ein Operndorf mit Schulen, Film- und Musikklassen, Proberäumen, einem Gästehaus, einer Theaterbühne und einem Festsaal, Café, Restaurant, Büros, Werkstätten, Siedlungen, Fußballplatz, Agrarflächen und einer Krankenstation. Der Architekt des Operndorfes, Francis Kéré, stammt selbst aus Burkina Faso. Er hat den Aga-Khan-Architekturpreis und eine Vielzahl internationaler Preise gewonnen, unter anderem für eine Schule, die er mit den Einheimischen und angelehrten Arbeitern in seinem Heimatdorf Gando gebaut hat. Kéré verbindet in seiner Arbeit die traditionelle Lehmbauweise seines Landes mit völlig neuen ökologischen Konzepten: minimaler Einsatz von Wasser, fast ausschließliche Nutzung von Naturstoffen wie Stein, Sand und Lehm, und nur 8 Prozent Zement. Er hat ein Doppeldach mit Gewölbedecke und luftdurchfluteten Fenstern entworfen, das Außentemperaturen von bis zu 40 Grad im Schatten, im Schulinnenraum ohne Elektrizität auf ca. 25 Grad herunterkühlt. Gemeinsam mit ihm und mit der Unterstützung von zahlreichen Förderern und Freunden aus Europa und Burkina Faso werden Gebäude mit regionalen Baustoffen vor Ort entworfen und gebaut.

Das erste afrikanische Operndorf „Remdoogo“ wird Produktions- und Lebensbedingungen schaffen, durch die in einem der finanziell ärmsten Länder der Welt, Ausbildung, Austausch und Kunstproduktion, vor allem für junge Leute, möglich werden. Denn mit dem Operndorf will Schlingensief auch seine Vision verwirklichen, die Oper als eine alle Disziplinen vereinende Kunstform wieder mitten im Leben anzusiedeln, und eine Geschichte weiter zu schreiben, bei der die Oper emotionale, politische und gesellschaftsverändernde Strategien verfolgt.

Die KunstFestSpiele Herrenhausen präsentieren das Projekt von Christoph Schlingensief in einer Installation im Großen Garten. „Festspielhaus Afrika“ ist eine Initiative von Christoph Schlingensief, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, das Goethe-Institut, das Auswärtige Amt, die RuhrTriennale und private Spender.

gefördert von der



Christoph Schlingensief, Regisseur und Aktionskünstler

Christoph Schlingensief wurde 1960 in Oberhausen geboren. Mit seinen Filmen, wie „Das deutsche Kettensägenmassaker“ und „Terror 2000“, Kunstinstallationen, Ausstellungen und aktionistischen Projekten, wie u.a. der Containeraktion „Bitte liebt Österreich!“ und der Parteigründung „CHANCE 2000“, mischt er sich seit über zwei Jahrzehnten unbeirrt in den kulturellen und politischen Diskurs ein. Seine Themen kreisen beständig um die Frage nach Gott, der Erlösung und dem Sinn aller Kunst. Er realisierte viel beachtete Theater- und Operninszenierungen, wie z.B. „Kunst und Gemüse, A. Hipler“, an der Berliner Volksbühne und die „ATTA“-Trilogie an der Volksbühne, dem Burgtheater Wien und dem Schauspielhaus Zürich. Höhepunkte waren von 2004 – 2007 Wagners „Parsifal“ in Bayreuth und 2007 „Der Fliegende Holländer“ in der legendären Oper von Manaus. Im Rahmen der RuhrTriennale kam 2009 sein Fluxusoratorium „Eine Kirche der Angst vor dem Fremden in mir“ zur Uraufführung. Er wurde mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Helmut-Käutner-Preis 2010. Am 8. Februar 2010 war die Grundsteinlegung für Schlingensiefs „REMDOOGO“, das erste Operndorf der Welt in Burkina Faso, Afrika.